



Bern, 07.12.2010

Information

EORI – Economic Operators Registration and Identification

Ausgangslage

Mit EORI (Economic Operators Registration and Identification) hat die EU eine zentrale Datenbank aller **Zollbeteiligten, die in der EU Handel treiben** aufgebaut. Die EU benötigt diese Datenbank, um die Beteiligten in allen Zollverfahren elektronisch identifizieren zu können. Die EORI-Nummer hat insbesondere im Export- (ECS) und Importkontrollsystem (ICS) sowie bei der summarischen Eingangs- und Ausgangsanmeldungen eine grosse Bedeutung. Diese Datenbank ist nicht nur auf Spediteure (inkl. Deklaranten), Transporteure und ähnliche beschränkt, sondern deckt ebenfalls Importeure, Empfänger sowie Exporteure.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Seite der EU-Kommission (http://ec.europa.eu/taxation_customs/customs/policy_issues/electronic_customs_initiative/it_projects/index_de.htm).

Wirtschaftsbeteiligte mit Sitz oder Wohnsitz ausserhalb der EU

Gemäss Artikel 4I, Absatz 3 der Durchführungsverordnungen zum Zollkodex¹, hat sich ein nicht im Zollgebiet der Gemeinschaft ansässiger Wirtschaftsbeteiligter in EORI registrieren zu lassen, wenn er eine der folgenden Handlungen erstmals ausführt:

- Er meldet in der Gemeinschaft Waren zur Ein- oder Ausfuhr an (ausgenommen sind unter anderen das Verfahren der vorübergehenden Verwendung sowie das Transitverfahren mittels NCTS);
- er gibt in der Gemeinschaft eine summarische Ausgangs- oder Eingangsanmeldung ab (Vorausmeldung der Sicherheitsdaten);
- er betreibt eine Lagerstätte für die vorübergehende Verwahrung von Waren;
- er beantragt eine Bewilligung für ein vereinfachtes Zollverfahren bzw. zur vereinfachten Ausstellung von T2L;
- er beantragt ein Zertifikat als zugelassener Wirtschaftsbeteiligter (AEO) in der EU.

Erfüllt eine Firma eine der oben genannten Bedingungen, muss Sie sich in dem EU-Land in dem sie tätig ist in EORI registrieren lassen (sonst nicht). In Zweifelsfällen betreffend EORI-Nummer-Pflicht empfehlen wir, sich direkt mit der zuständigen EU-Zollbehörde in Verbindung zu setzen.

Da die Schweiz nicht der EU angehört, wendet sie dieses System und diese EORI-Nummern nicht an und sie vergibt auch keine solchen Nummern.

Für die Benutzung von gemeinsamen Informatiksystemen mit der EU erteilt die Eidg. Zollverwaltung schon heute Identifikationsnummer, die ähnlich aufgebaut sind wie die EORI-Nummern. Es handelt sich um die AEO-Nummer sowie die TIN (Trader Identification Number) für e-dec und NCTS. Diese Nummern werden jedoch nicht in die Datenbank EORI eingegeben.

¹ **Verordnung (EG) Nr. 312/2009** der Kommission vom 16. April 2009 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften, ABl, L 98 und **Verordnung (EU) Nr. 169/2010** der Kommission vom 1. März 2010 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften, ABl, L 51.

UID – Unternehmens-Identifikationsnummer

Im Zusammenhang mit der Umsetzung der E-Government-Strategie plant der Bund die progressive Einführung der sogenannten UID (Unternehmens-Identifikationsnummer) ab 1. Januar 2011. Im Gegensatz zur EORI-Nummer soll die UID als eindeutige Identifikationsnummer der Firma bei allen Behörden (Bund, Kanton und Gemeinde) benutzt werden und in Zukunft die administrative Entlastung der Unternehmen sowie eine effizientere Datennutzung innerhalb aller Verwaltungen erreichen. Diese Nummer soll daher unter anderem sämtlichen im Handelsregister eingetragenen Firmen erteilt werden. Um zukünftige mögliche Entwicklungen betreffend Datenaustausch mit der EU zu berücksichtigen, hat sich die EZV im Rahmen des Projektes UID vom Bundesamt für Statistik eingesetzt, dass die UID mit dem Format EORI kompatibel ist.

Weitere Informationen diesbezüglich finden Sie unter folgender Adresse:

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/register/unternehmensregister/unternehmens-identifikationsnummer.html>

In der EZV wurde für die Einführung der UID das Projekt Zollkundenverwaltung (ZKV) gestartet. Weitere Informationen zu diesem Projekt folgen zu einem späteren Zeitpunkt.